

^{3.}
 Siebets Menschen anderweit/
 Die nur eine Zeitlang gläuben:
 So gieb uns Beständigkeit/
 Bis in Tod getreu zu bleiben/
 Und mit Freuden Guth und Le-
 ben/
 Dir zu Ehren/ hinzugeben.

^{4.}
 Sorgen/Wollust/Guth und Geld
 Machet Fleisch und Welt zu Stri-
 cken.

Ach wer in dieselben fällt/
 Der wird mehrentheils ersticken.
 Drum behüt' uns in Genaden
 Vor dergleichen Seelenschaden.

^{5.}
 Laß den Saamen deiner Hand/
 Liebster **J**esu/ bey uns allen
 In ein gut und fruchtbar Land
 Mit gewünschtem Segen fallen/
 Daß sich durch die reine Lehre
 Glaube/ Lieb' und Hoffnung
 mehre.

^{6.}
 Hilff/und laß durch deiner Huld
 Alles/alles wohl gelingen/
 Daß wir mögen in Gedult
 Hundertfältig Früchte bringen/
 Bis nach dieser Zeit der Erden
 Wir im Himmel erndten wer-
 den.

Am Sonntage Esto mihi.

O **J**esu / durch deinen Todes-Kampf und blutigen
 Schweiß / durch dein Creutz und deinen Tod/ hilff
 uns/ lieber **H**erre **G**ott! Amen.

* * *
Was begab sich aber / da sie auf dem Wege waren / sprach einer
 zu ihm: Ich will dir folgen / wo du hingehst. Und **J**esu
 sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben / und die Vö-
 gel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat
 nicht/da er sein Haupt hinlege. Und er sprach zu einem andern: Fol-
 ge mir nach. So vernehmen wir aus diesem Berichte des Evangelisten
 Luca / Cap. IX, 57, daß sich ein Mensch bey dem **H**errn **J**esu angegeben/
 mit dem Erbietzen / ihn auf seinen Wegen und Reisen zu begleiten / sich
 beständig zu ihm zu halten / und sein Jünger zu werden; dem aber doch der
Herr **J**esus eine abschlägige Antwort ertheilet / und dargegen einen an-
 dern geruffen hätte / daß der ihm nachfolgen sollte. Ich will dir folgen/
 wo du hingehst / sagte der erste. Die Worte sind gut / und der Antrag
 ist lobenswürdig. Bey **J**esu gab es auch viel zu hören / und viel zu sehen.

A a a

Man